

Blick über die Grenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **41 (1965-1966)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick über die Grenzen

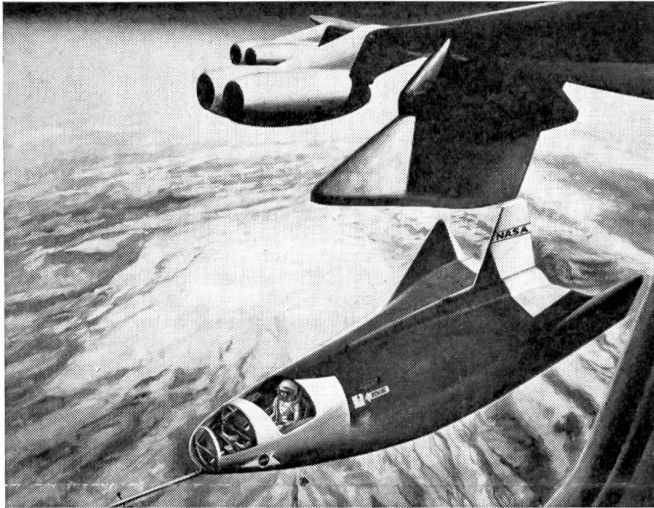
Amerika muß wachsam bleiben

US-Rüstung stellt höchste Anforderungen — Neue Waffen kosten Milliarden

US-Präsident Lyndon B. Johnson hatte Ende Januar 1966 dem amerikanischen Kongreß seinen Haushaltsvoranschlag für das am 1. Juli 1966 beginnende Finanzjahr 1966/67 vorgelegt. Das neue Budget steht im Zeichen der anhaltenden wirtschaftlichen Expansion der USA und spiegelt u. a. die steigenden Verteidigungsforderungen und trägt den Stempel der unruhigen Zeit,

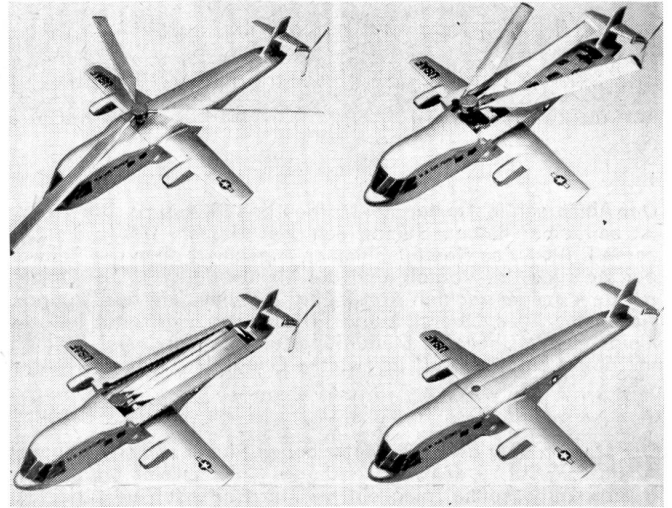
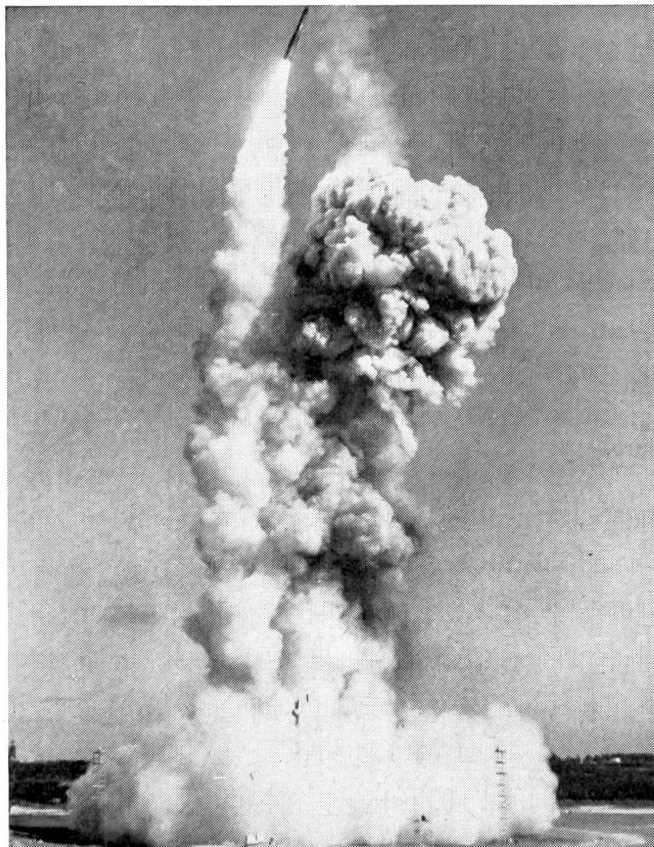
in der wir leben. Alles in allem: Es heißt wachsam bleiben, so sagte Johnson, die militärische Rüstung den Verhältnissen anzupassen und sie auf höchstem technischem Stand einsatzbereit zu halten.

Die neuen Ausgaben für die nationale Verteidigung Amerikas lauten wie folgt: 18,7 Milliarden Dollar für Personalkosten, 15,7 Milliarden Dollar für Betriebskosten, 16,4 Milliarden Dollar für Beschaffungsprogramme, 6,9 Milliarden Dollar für Forschung, Entwicklung und Erprobung, 0,6 Milliarden Dollar für den Bau



①

③



②

1

Das bemannte, flügellose, mit drei Flossen versehene «Raketenschiff» vom Typ HL-10 hat sich soeben von seinem Träger, einer B-52, gelöst und nimmt Kurs auf ein feindliches Ziel. Diese Neuentwicklung, die noch dieses Jahr praktisch erprobt wird, soll Operationsprobleme in verschiedenen Höhenbereichen lösen.

2

Im Flugzeugbau geht Amerika neue Wege. Dieses Modell zeigt einen «entfaltbaren» Helikopter, der als «gewöhnliches Flugzeug» ein Tempo bis zu 800 km/h entwickeln kann und dem der Senkrechtstart und die Senkrechtlandung keine Mühe bereiten wird. Auf dem Bild ist deutlich sichtbar (von oben links nach rechts), wie diese auf Druckknopf automatisch reagierende Konstruktion in Phasen vor sich geht.

3

Die Minuteman-Raketen sind der Stolz der amerikanischen nationalen Verteidigung. Unzählige Stützpunkte sind unsichtbar über ganz Amerika verteilt, die die Raketen bis zu Reichweiten von über 10 000 km aus unterirdischen Schächten abfeuern können.

4

Blitzunterkunft für Material oder «Kleintruppe». Ohne Werkzeuge lassen sich diese vorfabrizierten schaumgummigefüllten, leichten Kunststoffplatten in kürzester Zeit zu einem Schuppen zusammenstellen, der sich sowohl in tropischen als auch in arktischen Gegenden verwenden läßt.

5

Dieser «Panzer» stellt eine Art «fahrbare Fliegerabwehrfestung» dar und nennt sich «Chaparral». Sie ist sehr wendig und kann in vorderster Front zum Einsatz kommen, um erfolgreich den Tiefflug zu bekämpfen.



④

militärischer Anlagen, 0,5 Milliarden Dollar für Wohnbauprogramme für Soldatenfamilien und 0,1 Milliarden Dollar für Aufgaben der Zivilverteidigung.

Die US-Armee, die US-Marine und die US-Luftstreitkräfte beabsichtigen, dieses Jahr Aufträge für den Bau von 1673 Hubschraubern und 1078 Flugzeugen zu vergeben. Zu diesen Flugzeugen gehören besonders konstruierte Maschinen für die Partisanenbekämpfung, Riesendüsentransporter vom Typ C-141, Düsenjagdbomber des Typs FB-111, der neue gigantische Düsentransporter C-5A sowie Kampfflugzeuge. Die FB-111 soll an die Stelle der B-52-Düsenbomber sowie anderer veralteter Flugzeugtypen treten.

Ferner sollen insgesamt 51 Kriegsschiffe neu gebaut oder umgebaut werden. Darunter befinden sich ein neuer mit Atomkraft angetriebener Flugzeugträger, zwei Lenkwaffenzerstörer, fünf Atom-Jagdunterseeboote und zehn Begleitzerstörer. Auch sieht



⑤

Amerika den Bau weiterer Minuteman-II-Interkontinentalraketen vor, bis der Bestand von insgesamt 1000 dieser Geschosse erreicht ist, wobei an 20 Einheiten zu je 50 Raketen gedacht ist. Dieser Typ soll schließlich durch neue Minuteman-III-Interkontinentalraketen mit verbesserter Armierung ersetzt werden. Der Bau von Polaris-U-Booten soll ebenfalls fortgesetzt werden, bis die USA über insgesamt 41 dieser Boote verfügen, die mit jeweils 16 Polaris-Raketen ausgerüstet sind. Gleichzeitig werden die Forschungsarbeiten für die Poseidon-Interkontinentalrakete fortgesetzt, die einmal die Polaris-A-3 ersetzen soll. Ferner wollen die USA eine neue Boden-Luft-Rakete zur Flugzeug- und Raketenabwehr entwickeln sowie die Forschung zur Entwicklung der Nike-X-Raketenabwehrrakete und einer Luft-Boden-Rakete fortsetzen, mit der die neue FB-111 ausgerüstet wird. Für die US-Armee soll auch die Lance-Rakete mit einer Reichweite von 70 Kilometern entwickelt werden, die als Ersatz für die Typen Honest John und Little John gedacht ist. (Tic)

The Green Jackets

Von Léon Borer, Brig

356.113 (410)

hm

In der britischen Armee haben die einzelnen Truppenkörper alle ihre eigene geschichtliche Entwicklung, auf die jeder Brit mit berechtigtem Stolz zurückschauen darf. Mit der Zeit hat sich eine Tradition entwickelt, so daß ganze Generationen von Familien im gleichen Bataillon dienen.

«The Green Jackets Brigade», eine der jüngsten Schützenbrigaden, ist eine Infanterietruppe, in der die Tradition ganz besonders weitergepflegt wurde.

Die Gründung dieser Brigade geht auf das Jahr 1755 zurück. Damals kämpften diese Schützen in Nordamerika gegen die Kolonisten, Franzosen und Indianer. Die militärischen Erfolge dieser Truppe sind sicher dem Umstand zuzuschreiben, daß ihr Führer John Moore die Prügelstrafe abschaffte. In jener Zeit war es nämlich so, daß jedes disziplinarische Vergehen mit Peitschenhieben geahndet wurde. Dank dieser neuen Ausbildungsmethode begannen sich Führer und Mannschaft gegenseitig zu achten und zu unterstützen; das Ergebnis dieser menschenwürdigeren Erziehung war ein unbändiger Kampfgeist und ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Ein Schweizer Offizier in englischen Diensten, Oberst Bouquet, verlangte bereits damals die Einführung offener Gefechtsformationen, um die Truppe gegen feindliches Feuer besser zu schützen; daneben führte er auch den Tarnanzug ein und beschränkte den Drill auf das Notwendigste. Er hatte nämlich erfahren, daß die Indianer mit ihrem Anpassungsvermögen an die

Bodenverhältnisse nur sehr schwer zu treffen waren. Die englischen Truppen, welche in ihren roten Uniformen kämpften, boten dem Feinde eine allzu leichte Zielscheibe. Als Tarnanzug wurde eine grüne Uniform eingeführt, und den Schützen gab man den Ueberramen «Green Jackets». Noch heute tragen alle «Green Jackets» die grüne Ausgangsuniform.

«The Green Jackets» waren die ersten britischen Soldaten, welche mit dem Gewehr ausgerüstet wurden. Mit der Muskete, die übliche Infanteriewaffe jener Zeit, konnte bloß auf eine Entfernung von ungefähr 50 Meter mit einiger Treffsicherheit geschossen werden. Mit dem neueingeführten Gewehr konnte der



Telephon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7	Ø 32 41 48
Werdstraße 56	Ø 23 33 61
Kreuzplatz 5a	Ø 24 78 32
Gotthardstr. 67	Ø 25 73 76
Birmensdorferstraße 155	Ø 33 20 82
Albisstraße 71	Ø 45 01 58
Oerlikonerstr. 1	Ø 26 82 70
Spürgarten (Altstetten)	Ø 54 54 40